

Trennungs- und Scheidungsberater (m/w) gemäß FamFG

Maximal 20 Teilnehmer

sowie berufsfreundliche Trainingszeiten erlauben
ein intensives und effizientes Arbeiten

Erfahrene Trainer

ermöglichen den Transfer in die Praxis

Hochschulzertifikat

praxisnahe, trainingsorientierte Ausbildung,
methodisch und wissenschaftlich fundiert;

Abschluss an der staatlich anerkannten

Steinbeis-Hochschule Berlin – Akademie für

Mediation, Soziales und Recht

**Akkreditiertes Ausbildungsinstitut (Deutsches Forum
für Mediation DfFM e.V.)**

Qualität

Umfang, Inhalte und Aufbau der
Ausbildung sind zertifiziert durch die
Studien- und Prüfungsordnung der staatlich
anerkannten Hochschule

Akademie für Mediation, Soziales und Recht
Steinbeis-Hochschule Berlin
Hohe Straße 11, 04107 Leipzig
Tel: (0341) 22 48661 / Fax: (0341) 22 541 351
E-Mail: verwaltung@akasor.de / Web: www.akasor.de

Trennungs- und Scheidungsberater gemäß FamFG

Wenn ein Paar sich trennt, dann lässt sich Streit kaum vermeiden. Um den Konflikt aber nicht eskalieren zu lassen, kann professionelle Unterstützung notwendig sein - besonders wenn es auch um die gemeinsamen Kinder geht. Trennungs- und Scheidungsberater stehen den Familien bei rechtlichen Fragen zur Seite und beraten die Beteiligten, um für die Zukunft gute Möglichkeiten zu schaffen, miteinander zu kommunizieren und vor allem den Kindern eine stabile Grundlage zu bieten.

In unserer Ausbildung bereiten wir Sie in fünf Modulen auf die professionelle Beratung von sich trennenden Lebenspartnern vor und vermitteln Ihnen Methoden in Gesprächsführung und mediativem Verhandeln. Sie lernen den Umgang mit hocheskalierten Elternkonflikten und erwerben zudem juristische Hintergrundinformationen zum FamFG, zur Einbeziehung von Kindern in die Beratung und zu Betreuungsalternativen für Kinder.

Zielgruppe der Ausbildung (m/w)

Die Ausbildung richtet sich insbesondere an Familienberater, Mitarbeiter von Beratungsstellen und Jugendämtern, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Rechtsanwälte, rechtliche Betreuer, Familienmediatoren und Psychologen.

Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Hochschulzertifikates

- abgeschlossenes Hochschulstudium (vorzugsweise im juristischen, pädagogischen oder psychosozialen Bereich) und Berufspraxis; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung (vorzugsweise im juristischen, pädagogischen oder psychosozialen Bereich) und einschlägige Berufserfahrung von mind. 3 Jahren
- In allen anderen Fällen ist eine Einzelfallprüfung notwendig.

Ausbildungsort und Termine



Leipzig:

Die Ausbildung findet komplett in den Seminarräumen des Instituts für Kommunikation und Mediation Dr. Barth, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig statt.

- Modul 1:** Do., 02.03. – Sa., 04.03.2017 (je 13:00-19:00 / 09:00 – 18:00 / 09:00 – 18:00 Uhr)
- Modul 2:** Fr., 28.04. – Sa., 29.04.2017 (je 09:00 – 18:00 / 09:00 – 18:00 Uhr)
- Modul 3:** Do., 31.08. – Sa., 02.09.2017 (je 13:00-19:00 / 09:00 – 18:00 / 09:00 – 18:00 Uhr)
- Modul 4:** Do., 28.09. – Sa., 30.09.2017 (je 13:00-19:00 / 09:00 – 18:00 / 09:00 – 18:00 Uhr)
- Modul 5:** Do., 23.11. – Sa., 25.11.2017 (je 13:00-19:00 / 09:00 – 18:00 / 09:00 – 18:00 Uhr)

Die Supervisionsstunden finden im Rahmen der Module 3 und 4 statt. Die Intervision wird in Eigenregie der Teilnehmer nach Vorgaben der Hochschule geleistet. Die Prüfung erfolgt im letzten Ausbildungsmodul.

Curriculum - Übersicht

Für eine Schwerpunkt-Beschreibung der Präsenzmodule siehe Seite 8	Zeitstunden
Modul 1: Die Praxis des Beraters i.S. des FamFG – Rechtsgrundlagen (Präsenz)	24
Modul 2: Die Kunst des Fragens und mediativen Verhandeln – Einvernehmen herstellen (Präsenz)	16
Modul 3: Hocheskalierte Elternkonflikte (Präsenz)	20
Modul 4: Professionelle Hilfen für Kinder bei Trennung und Scheidung – Aufklärung, Beratung, Mediation (Präsenz)	20
Modul 5: Betreuungsmodelle für Kinder nach Trennung und Scheidung / Prüfungskolloquium (Präsenz)	24
Supervision	8
Intervision	16
Praxistransfer	44
Selbstlernstunden	60
Gesamtausbildung	232 Stunden

Die Gesamtausbildung mit Hochschulzertifizierung umfasst gemäß Studien- und Prüfungsordnung 232 Stunden, wovon 112 Stunden als Präsenzveranstaltungen vor Ort absolviert werden. Jedes Präsenzmodul ist einem speziellen inhaltlichen Schwerpunkt gewidmet. Die Intervision findet in Eigenregie der Teilnehmer/innen statt. Jeder Teilnehmer ist überdies angehalten, zwei Falldokumentationen einzureichen.

Der theoretische Input wird mit Fällen aus der Praxis anschaulich vermittelt, bereits Erlerntes wiederholt und so sinnvoll mit den neuen Aspekten verknüpft. Rollenspiele, Diskussionen, Übungen sowie analytische Feedbacks unterstützen den Wissenstransfer in die Praxis. Somit ist ein kontinuierlicher Kompetenzzuwachs sichergestellt. Die Teilnehmer erhalten einen Reader mit relevanten Texten, Literaturhinweise und Informationsmaterialien zur begleitenden und tiefergehenden Beschäftigung mit einzelnen Seminarinhalten (Selbstlernstunden). Empfohlene Praxistransferstunden dienen der Übertragung des Erlernten in den eigenen beruflichen Alltag.

Die Teilnehmer können so ihr neu erworbenes Wissen direkt anwenden und professionell integrieren. Daraus resultierende Schwierigkeiten oder Fragen können während der Ausbildungsmodule mit den Trainern oder auch direkt in der Supervision geklärt werden.

Trainer der Ausbildung

Anke Göbler

Verfahrensbeistand nach § 158 FamFG, Mediatorin, systemische Beraterin und Berufsbetreuerin, Fachabitur; seit 2004 Jahren als Verfahrensbeistand tätig, Vormund für minderjährige Kinder

Richter am AG Michael Grabow

Richter am Amtsgericht Pankow/Weißensee in Berlin, Familienrichter, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes Vormundschaftstag e.V., Referent Familienrecht u.a. an der Steinbeis-Hochschule Berlin, Veröffentlichungen zum internationalen Kindschaftsrecht und zum Kinderschutz

Dipl.-Psych. Heiner Krabbe:

Psychologischer Psychotherapeut, Familienmediator (BAFM), Supervisor, Arbeitsschwerpunkte: Einzeltherapie, Trennungs- und Scheidungsberatung, Mediation in verschiedenen Konfliktfeldern, Trainer in den Bereichen Mediation und Psychotherapie (u.a. Ausbilder der Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Seminare für Psychotherapieverbände DGVT und BDP); Veröffentlichungen zur Mediation

RAin Doris Lorenz-Guck

Rechtsanwältin für Familienrecht, Familienmediatorin, Schlichterin der Mediations- und Schlichtungsstelle der IHK zu Leipzig, Lehrtätigkeit an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK) mit Schwerpunkten Familienrecht, SGB VIII und Kindschaftsrecht, u.a. Mitglied im Leipziger Netzwerk „Familie in Trennung“ und im Deutschen Kinderschutzbund, ehrenamtliche Rechtsberatung von Kindern und Jugendlichen sowie von Alleinerziehenden

Dipl.-Psych. Cordula Söffte:

Psychologin, Familien- und Wirtschaftsmediatorin, Coach; 15-jährige Berufserfahrung als Projektleiterin, Trainerin, Beraterin und Führungskraft (ARAG, Accenture, BMW AG), Arbeitsschwerpunkte: Familienmediation, Wirtschaftsmediation, Coaching und Persönlichkeits-Profilung

Prof. Dr. jur. Hildegund Sünderhauf-Kravets:

Rechtsanwältin für Familienrecht, seit 2000 Professorin für Recht an der ev. FH Nürnberg im FB Sozialwesen, Arbeitsschwerpunkte Familienrecht, „Wechselmodell“ (alternierende Obhut / paritätische Doppelresidenz), Kinder- und Jugendhilferecht im SGB VIII, Mediation, Publikationen zum „Wechselmodell“

Prüfung, Abschluss und Zertifizierung

Am Ende der Ausbildung stehen die Einreichung einer schriftlichen, wissenschaftlichen Hausarbeit (Umfang max. 20 Seiten zu einem fachbezogenen Thema) sowie die Einreichung von zwei Falldokumentationen. In einem Prüfungskolloquium halten die Teilnehmer ein Referat zu ihrer geschriebenen Arbeit, die im anschließenden Gespräch diskutiert wird (20 min Referat zzgl. Diskussion). Die Prüfungen sind für angemeldete Besucher offen.

Die Prüfung erfolgt gemäß der Prüfungsordnung der Steinbeis-Hochschule. Für die Zulassung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- dokumentierte Anwesenheit von mindestens 80% der Ausbildungsstunden
- Einreichung der wissenschaftlichen Hausarbeit
- Einreichung von zwei Falldokumentationen
- Einreichung des Intervisionsnachweises
- Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen sowie der vollständigen Bewerbungsunterlagen

Im Erfolgsfall schließt die Ausbildung mit der **Erteilung eines Hochschulzertifikates „Trennungs- und Scheidungsberater (m/w) gemäß FamFG“ der staatlich anerkannten Steinbeis-Hochschule Berlin** ab.

Gemäß der Prüfungs- und Studienordnung der Steinbeis-Hochschule Berlin erwerben Sie mit dem Abschluss dieser Ausbildung 8 Creditpoints nach ECTS.

Die Ausbildung wird in Kooperation zwischen dem Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth (IKOME) und der Akademie für Mediation, Soziales und Recht der staatlich anerkannten Steinbeis Hochschule Berlin durchgeführt.

Die Akademie für Mediation, Soziales und Recht der Steinbeis-Hochschule Berlin ist aktives Mitglied und akkreditiertes Ausbildungsinstitut der Dachorganisation für Mediation in Deutschland, **Deutsches Forum für Mediation DFFM e.V.** (www.deutscher-mediationsrat.de).

Kosten

Gesamtausbildung	1.495,00 EUR (netto)*
Ausbildungsgebühr	450,00 EUR (inkl. MwSt.)
Prüfungs- und Zertifikatsgebühr	
Gesamt	1.945,00 EUR

(*Befreiung von der Mehrwertsteuer wird beantragt)

Einzelmodule sind zum Preis von 150,00 Euro* pro Seminartag separat buchbar. Bitte sprechen Sie uns an. Der Abschluss „Trennungs- und Scheidungsberater (m/w) gemäß FamFG“ kann nur nach erfolgreichem Abschluss der Gesamtausbildung und absolvierter Prüfung erlangt werden.

Nutzen Sie auch die Förderprogramme von Bund, Ländern oder der Europäischen Union

Individuell passende Förderstrategien finden zukünftige Teilnehmer am besten mit Hilfe des Förderassistenten der Webseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie unter: <http://www.foerderdatenbank.de>

Das Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth erstellt gern das notwendige Angebot für Ihren Förderungsantrag. Die Beantragung und Abwicklung der Förderungen obliegt dennoch den Teilnehmern selbst, nicht dem Institut. Um einen positiven Förderbescheid zu erhalten, ist es in der Regel ratsam, sich vor einer verbindlichen Anmeldung zur Ausbildung mit den jeweiligen Förderstellen in Verbindung zu setzen. Die unverbindliche Reservierung eines Seminarplatzes ist unkompliziert möglich und empfehlenswert.

Schwerpunkte der Ausbildungsmodule

Modul 1

Die Praxis des Beraters i.S. des FamFG – Rechtsgrundlagen

- Juristische Grundlagen des FamFG: Grundentscheidungen und Grundprinzipien
- Professionelle Angebote nach dem FamFG im Überblick: Informationen, Beratung, Mediation
- Grundlagen der Verfahrensbeistandschaft gemäß §§ 158 und 167 FamFG
- Beratungskonzepte und -theorie
- Umgang mit Vertraulichkeit, Freiwilligkeit / Arbeiten im Zwangskontext
- Kooperation mit sozialen Institutionen und Akteuren

Modul 2

Die Kunst des Fragens und mediativen Verhandeln – Einvernehmen herstellen

- Grundlagen der Kommunikation und Kommunikationstechniken: Paraphrasieren, Verbalisieren, Reframing, verbale und nonverbale Kommunikation
- Grundlagen mediativen Fragens
- Reflexion eigenen Konfliktverhaltens
- Aushandeln von Vereinbarungen, Einsatz mediativer Methoden und Techniken
- Praxisfälle

Modul 3

Hocheskalierte Elternkonflikte

- Phasen von Trennung und Scheidung
- Merkmale hocheskalierteter Elternkonflikte
- Entstehungsbedingungen hocheskalierteter Elternkonflikte
- Umgang mit Ambivalenzen der Eheleute/Eltern
- Interventionsmöglichkeiten im Überblick und am Fallbeispiel
- Interventionen auf der individuellen Ebene (persönliche Krisen), auf der inter-psychischen Ebene (zwischen den Eltern), bzgl. der Herkunftsfamilie und neuer Partner
- Grenzen der Konfliktarbeit bei Hochstrittigkeit
- Praxisfälle
- Supervision

Modul 4

Professionelle Hilfen für Kinder bei Trennung und Scheidung – Aufklärung, Beratung, Mediation

- Reaktionen von Kindern auf Trennung und Scheidung
- Gespräche mit Kindern/Jugendlichen (Vertiefung)
- Konfliktverständnis von Kindern und Umgang mit Ambivalenzen bei Kindern
- Pädagogisch analytische Elternaufklärung über Kinder bei Trennung und Scheidung
- Beteiligung von Kindern an der Beratung und an der Erarbeitung von Eltern/Eltern-Jugendlichen-Vereinbarungen
- typische Probleme in der Beratung (Kind will nicht“, „Wechsel klappt nicht“, „können nicht miteinander sprechen“ etc.)
- Praxisfälle
- Supervision

Modul 5

Betreuungsmodelle für Kinder nach Trennung und Scheidung / Prüfungskolloquium

- Gestaltung des Umgangs nach Trennung bzw. Scheidung im Sinne des Kindes
- Betreuungsmodelle im Vergleich: Residenzmodell (z.B. Besuche beim anderen Elternteil am Wochenende / in den Ferien) vs. Wechselmodell (alternierende Obhut / Paritätische Doppelresidenz)
- Nestmodell als besondere Form des Wechselmodells
- Voraussetzungen und Kontraindikationen der Betreuungsalternativen
- Stand der empirischen Forschung zu den Folgen aus psychologischer Sicht
- Rechtliche Grundlagen und Folgen der Betreuungsregelungen
- Praxisfälle
- Prüfungskolloquium

Kontakt, Anmeldung und Bewerbungsunterlagen

- Zur verbindlichen Anmeldung ist **das originale Anmeldeformular** ausgefüllt per Post an
Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth
Hohe Str. 11
04107 Leipzig
zu senden. Der Anmeldebogen kann vorab auch gefaxt werden an: (0341) 22 541 351.
- Gleichzeitig ist die Einsendung eines **Lebenslaufes mit Foto und einer Zeugniskopie des höchsten Abschlusses** (Studium/Beruf), nach Möglichkeit in elektronischer Form an verwaltung@akasor.de, erforderlich.

Diese Vorgehensweise dient zur Prüfung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den Richtlinien der Steinbeis-Hochschule Berlin. Nach Sichtung aller Unterlagen wird eine elektronische Bestätigung an die angegebene Korrespondenzadresse versandt und die Anmeldung gilt als verbindlich.

Ausbildungsleitung und Kontakt

Akademie für Mediation, Soziales und Recht

Steinbeis-Hochschule Berlin

Direktor: PD Dr. habil. Gernot Barth

Hohe Straße 11, 04107 Leipzig

Tel: (0341) 22 48661 / Fax: (0341) 22 541 351

E-Mail: verwaltung@akasor.de / Web: www.akasor.de

Anmeldung

Ggf. vorab per Fax: (0341) 22 541 351

Per Post an:

Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth
 Hohe Straße 11
 04107 Leipzig

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Ausbildung am Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth an:

Trennungs- und Scheidungsberater (m/w) gemäß FamFG

Gesamtausbildung Leipzig: 02.03.2017 – 25.11.2017 (1945,00 EUR*)

(*Preise verstehen sich netto, Befreiung von der Mehrwertsteuer wird beantragt)

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Name, Vorname	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift (bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> privat, siehe Wohnanschrift <input type="checkbox"/> Kostenübernahme durch (bitte vollständige Firmierung angeben):
Tel/Fax	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** des Instituts für Kommunikation und Mediation Dr. Barth habe ich Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Allgemeinen Geschäftsbedingungen

1. Anmeldung

Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen nehmen Sie bitte stets schriftlich (Zusendung per Post) mit Anmeldebogen vor. Nur in diesem Fall gilt sie als verbindlich. Anmeldungen werden regelmäßig in der Reihenfolge ihres postalischen Eingangs berücksichtigt; besondere Zulassungs- oder Auswahlverfahren für bestimmte Weiterbildungsmaßnahmen bleiben davon unberührt. Sie erhalten umgehend eine Bestätigung der Zulassung.

2. Zahlungsbedingungen

Alle Honorarforderungen werden mit Rechnungsstellung unabhängig von dem Beginn der Veranstaltung fällig. Sie sind sofort ohne Abzüge zahlbar, insofern keine Ratenzahlung gesondert vereinbart wurde. Bei verspäteter Zahlung behalten wir uns das Recht vor, Teilnehmer von der Teilnahme auszuschließen.

3. Rücktritt und Kündigung

Bei Veranstaltungen ist ein Rücktritt bis 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen ohne weiteres möglich. Ab 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen haben Sie die Hälfte der vereinbarten Summe zu zahlen. Erfolgt eine Kündigung 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn, haben Sie das volle Entgelt zu zahlen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

4. Absage, Ausfall und Verlegung von Lehrveranstaltungen/Wechsel der Dozenten/Inhalte

Wir haben das Recht, insbesondere bei nicht ausreichender Anmeldezahl, die Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Entgelte werden in diesem Falle umgehend erstattet. Ein weiter gehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen.

Darüber hinaus sind wir berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Gesamtcharakter der angekündigten Veranstaltung nicht wesentlich ändern und vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere hinsichtlich der Aufgabenstellung gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.

5. Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung

Um ein Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung zu erhalten, müssen Sie die vorgesehenen Leistungsüberprüfungen erfolgreich bestehen und zuvor 80% der Veranstaltungen besucht haben. Die Leistungsüberprüfung kann in unterschiedlicher Form erfolgen und ist der jeweiligen Prüfungsordnung zu entnehmen. Die verbindlichen Termine der Leistungsüberprüfung werden in aller Regel spätestens zu Beginn eines Lehrgangs bekannt gegeben.

6. Haftung

Unsere Haftung für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen; es sei denn, dass der Schaden auf unserem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten beruht. Dies gilt insbesondere für Garderobe und Wertgegenstände. Eine Haftung für die Inhalte unserer Veranstaltungen ist ausgeschlossen.

7. Datenspeicherung

Durch die Anmeldung erklären Sie sich mit der automatisierten Be- und Verarbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Veranstaltungs- und Prüfungsabwicklung einverstanden. Weiterhin erklären Sie sich mit der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit unserem Leistungsangebot einverstanden. Sollten Sie die Zusendung dieser Informationen nicht wünschen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Benachrichtigung.

8. Urheberrecht

Die in den Lehrveranstaltungen verwendeten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren und/oder deren Weiterleitung an Dritte ist nur mit vorheriger Einwilligung des Urheberberechtigten zulässig.

9. Widerrufsrecht bei der Anmeldung für Veranstaltungen

Als Verbraucher können Sie den mit uns geschlossenen Vertrag innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen, sofern der Vertrag über Wege des Fernabsatzes (z. B. im Online-Verfahren) geschlossen wurde. Die Widerrufsfrist beginnt mit dem Zugang der Teilnahmebestätigung bei Ihnen, jedoch nicht vor dem Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf hat in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) zu erfolgen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Das Widerspruchsrecht erlischt, wenn Sie sich als Verbraucher zu Seminaren und Lehrgängen angemeldet haben, die vor Ende der 14-tägigen Widerrufsfrist begonnen haben oder Sie als Verbraucher den Beginn selbst veranlasst haben. Der Widerruf ist an Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig zu richten.

10. Sonstiges

Für alle vertraglichen Beziehungen zwischen den Parteien gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Änderungen oder Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen der Schriftform und müssen als solche ausdrücklich gekennzeichnet sein. Dies gilt auch für diese Regelung. Vor gerichtlichen Auseinandersetzungen sollte versucht werden, den Konflikt einvernehmlich im Rahmen eines Mediationsverfahrens zu lösen. Etwaige Fristen verlängern sich in diesem Fall entsprechend der Dauer eines solchen Verfahrens. Die Parteien verzichten im Übrigen auf keinerlei ihnen sonst zustehenden Rechte. Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Gerichtsstand, soweit gesetzlich nicht ein anderer zwingend vorgeschrieben ist, Berlin.

11. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Klauseln dieser „Allgemeinen Teilnahmebedingungen“ ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Klauseln unberührt. Die ganz oder teilweise ungültige Klausel soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen Klausel möglichst nahe kommt.